

Für einen solidarischen Wandel und eine moderne Gesellschaft

Michael Frank, www.michael-frank.eu vom 13. Februar 2007

Ich möchte in diesem kurzen Artikel darstellen, wie man den gesellschaftlichen Wandel solidarisch gestalten kann und damit zu einer modernen Gesellschaft gelangen kann. Dabei ist es mir besonders wichtig, dass man bei politischen Entscheidungen immer im Auge hat, dass auch an die Interessen zukünftiger Generationen gedacht wird. Die Organisation unserer Wirtschaft muss so hergestellt werden, dass die Ökonomie dem Allgemeinwohl dient. Dazu braucht es aus meiner Sicht dringend neue Methoden der sozialen Sicherung und neue Ansätze, zum Wohle der Allgemeinheit in Produktionsprozesse von Unternehmen einzugreifen. Die sozialen Unterschiede in der Gesellschaft müssen ausgeglichen und letztlich überwunden werden. Dazu muss moderne Politik Entscheidungen so fällen, dass egoistische Partikularinteressen sich nicht zu Lasten des Allgemeinwohls durchsetzen.

Grundsätzlich ist die wirtschaftliche Lage hierzulande eigentlich sehr gut, es gibt technologischen Fortschritt, gut ausgebildete Fachkräfte und reichlich kreatives Potenzial. Allerdings ist es unbedingt notwendig, wirksame Instrumente zu entwickeln, um unsere Ökonomie krisenfest zu machen. Um nachhaltig auch für zukünftige Generationen zu wirtschaften, muss darauf geachtet werden, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, die klimatischen Entwicklungen zu berücksichtigen, humane Formen des Wirtschaftens auch in anderen Regionen der Welt zu etablieren und letztlich den Begriff des betriebswirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gewinns neu zu definieren. Wirtschaftlicher Erfolg muss nachhaltig sein, er muss letztlich allen Menschen zugutekommen und deshalb muss Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik immer gemeinsam gedacht werden, damit die Gesellschaft zusammenhält. Damit unser Wohlstand auch langfristig gesichert wird, ist es aus meiner Sicht absolut notwendig, dass die Energiewende so schnell wie möglich umgesetzt wird. Eine klimafreundliche Energieversorgung nutzt letztlich auch allen anderen Politikfeldern, denn eine ökologisch nachhaltige Ökonomie sorgt für weniger Abhängigkeit von endlichen Ressourcen und entfernt uns letztlich auch aus internationalen Konflikten um diese Ressourcen. An einer modernen Ökonomie sollten alle Menschen teilhaben können und von ihr profitieren. Durch gezielte Steuern und Abgaben sollte die öffentliche Hand noch stärker als bisher in die Lage versetzt werden, für den Ausbau von Kindertagesstätten und Schulen mehr zu investieren, allen Menschen gleiche Lebenschancen zu eröffnen, gleiche Lebensverhältnisse in allen Regionen Deutschlands und Europas herzustellen und letztlich ein lebenswertes und selbstgestaltetes Leben für jeden Menschen ermöglichen.

Eine moderne Gesellschaft zeichnet sich dadurch aus, dass sie aktiv gegen Armut vorgeht und Flüchtlinge aktiv unterstützt, sie allen Menschen gleiche Rechte gewährt, Kinder und Jugendliche nicht allein lässt, dem Klimawandel entgegenwirkt, Gleichheit organisiert, Frieden fördert und weltweit der Einhaltung der Menschenwürde Nachdruck verleiht. Dabei ist der Begriff Teilhabe an der Gesellschaft zentral, denn jeder Mensch sollte die notwendige medizinische Versorgung bekommen, eine bedingungslose Grundsicherung erhalten, am Bildungssystem teilhaben können und das Kunst- und Kulturangebot nutzen können. Dazu braucht es meiner Ansicht nach eine Bürgerversicherung, die für alle Menschen die Risiken des Lebens absichert. Um diese zu finanzieren sollten mehr Steuern auf Vermögen erhoben werden und insgesamt sollte der Staat mehr Einnahmen generieren, damit er seinen sozialpolitischen Auftrag erfüllen kann. Gleichzeitig sollten die Ausgaben des Staates immer wieder auf ihre Effizienz hin überprüft werden und es sollte regelmäßige Anpassungen geben.

Wichtig ist für eine moderne Gesellschaft ebenfalls, dass ein gesellschaftliches Klima vorherrscht, das niemanden unterdrückt oder diskriminiert. Insbesondere sollten Randgruppen und Minderheiten vor

Gewalt geschützt werden und auch Einwanderern und Flüchtlingen sollte das Leben hier erleichtert werden. Gleichzeitig gibt es meiner Ansicht nach auch eine persönliche Pflicht, sich in die Gesellschaft konstruktiv mit einzubringen. Sich als Individuum konstruktiv mit in die Gesellschaft einzubringen bedeutet, seine Stimme gegen Diskriminierung und Unterdrückung zu erheben, Ängste abzubauen, Solidarität und Mitmenschlichkeit aktiv zu praktizieren, autoritären Tendenzen entgegenzuwirken, sozial zu handeln.

Sich konstruktiv in die Gesellschaft einzubringen bedeutet, sich an Entscheidungen zu beteiligen, die unserem Allgemeinwohl dienen und unser aller Wohlstand, Sicherheit und Freiheit mehren. Es bedeutet, sich in der Bildung und in der Wissenschaft zu engagieren, damit wir unsere Wirtschaft besser gestalten können, die sozialen Verhältnisse verändern und für die Zukunft unserer Kinder und unserer Nachkommen eine bessere Welt organisieren. Dabei sollten Familien mit Kindern besondere Unterstützung bekommen, weil insbesondere Kinder auf die Hilfe der Gesellschaft im hohen Maße angewiesen sind. Sich konstruktiv in die Gesellschaft einzubringen bedeutet letztlich, Zukunft zu organisieren, Rahmenbedingungen neu zu setzen, Solidarität zu stärken, die Weltgesellschaft herzustellen und das Denken der Mehrheit der Menschen hin zu einem humanen Gedankengut zu beeinflussen.